

Protokoll der 132. Kommissionssitzung des DHV

Am 17.06.2023 im Hotel Tuchmacher in Görlitz

Sitzungsbeginn: 09.00 Uhr Sitzungsende: 16.00 Uhr

Teilnehmer:

Bernd Böing, Dr. Nadine Gasda, Dr. Dirk Aue, Manfred Vaupel, Roland Börschel, Simon Winkler, Jonas Böttcher, Dieter Lische, René Altmann, Björn Berle, Prof. Dr. Uwe Apel, Robin Frieß, Björn Klaassen, Karl Slezak, Hannes Weininger, Andi Schöpke, Richard Brandl

Entschuldigt: Uwe Preukschat, Peter Janssen und Aron Rodewald



Vorsitzender Bernd Böing



Stv. Vorsitzende
Dr. Nadine Gasda



Vorstand Sicherheit
Roland Börschel



Finanzvorstand Dr. Dirk Aue



Vorstand Technik
Manfred Vaupel



Vorstand Sport
Jonas Böttcher



Vorstand Ausbildung
Simon Winkler

Inhalt

1. Begrüßung, Genehmigung d. Protokolls der 131. Kommissionssitzung	3
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)	3
3. Bericht des Vorsitzenden.....	3
4. Bericht des Geschäftsführers	4
5. Bericht der Regionalbeiräte	4
René Altmann – Region Ost.....	4
Dieter Lische – Region Südost.....	5
Björn Berle – Region Südwest	5
Uwe Apel – Region Nord.....	5
Uwe Preukschat – Region Mitte	5
6. Bericht Flugbetriebsordnung.....	5
Beschluss:.....	5
7. Urteilsbegründung „Keine Überflugverbote durch Naturschutzbehörden“	5
8. Spenden, Erbschaften und Stiftungen für den DHV	6
9. Kooperation Vereine	6
10. Ideensammlung Regionalversammlungen.....	6
11. Gebrauchtmartk Anpassungen	7
12. Mentorentätigkeit in Vereinen	7
13. Auswertung tödlicher Gleitschirmunfälle 2018 – 2022.....	8
14. Termine Kommissionssitzungen.....	8

1. Begrüßung, Genehmigung d. Protokolls der 131. Kommissionssitzung

Bernd Böing begrüßt die Teilnehmer der 132. Kommissionssitzung
Die Tagesordnung wird festgelegt.
Das Protokoll führt Richard Brandl.

Einstimmiger Beschluss:

Das Protokoll der 131. Kommissionssitzung wird genehmigt.

2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

Keine offenen Punkte

3. Bericht des Vorsitzenden

Bernd Böing berichtet über die folgenden Punkte:

- Er hat einen Fluglehrerlehrgang des Verbands besucht. Auffallend war die kleine Gruppengröße. Es scheint sich als Problem herauszustellen, dass viele potenzielle Teilnehmer die österreichischen Lehrgänge besuchen. Der DHV möchte die eigenen Fluglehrer selbst ausbilden, um das benötigte Niveau der Fluglehrer setzen und überwachen zu können.
- Es gab ein Treffen mit der PMA (Herstellerverband) im März dieses Jahres. Hier fand ein Gespräch in der DHV-Geschäftsstelle statt, teilgenommen haben die Vertreter der Hersteller Swing, Skywalk, Advance, Sup Air sowie der Geschäftsführer der PMA. Laut Bernd und Robin war es ein gutes und offenes Gespräch, in dem unterschiedliche Informationsstände angeglichen werden konnten. Der DHV hat der PMA angeboten, das Format beizubehalten.
- Es gab einen Besuch bei der Firma Advance in der Schweiz durch Bernd und Robin. Dies war die Fortführung von Besuchen bei Herstellern, die bereits im letzten Jahr begonnen wurde. Auch hier fand ein sehr positives Gespräch mit gegenseitiger Wertschätzung und einem gemeinsamen Blick auf relevante Themen unseres Sports statt.
- Ein digitales Treffen mit den anderen Luftsportverbänden (DMFV; Modellflieger, DSV; Segelflieger) fand statt. Ziel ist es, die bisherige Zusammenarbeit fortzusetzen und zu intensivieren. So sollen die Belange des Luftsports Gehör finden – die bisherigen gemeinsamen Aktionen stoßen auf sehr gutes Feedback.
- Es wird eine deutsche Meisterschaft in der Disziplin „Accuracy“ (Punktlanden) im September dieses Jahres auf der Wasserkuppe geben (21. – 24.09.2023) Hierfür wird der DHV-Vorstand eine entsprechende Wettkampfordnung verabschieden, um die Rahmenbedingungen für die Durchführung zu schaffen. Dazu werden Vertreter des DHV die Veranstaltung besuchen.

Nadine Gasda ergänzt den Bericht von Bernd. Sie hat die NRW-Landesmeisterschaft im Sauerland besucht. Leider waren die Wetterbedingungen nicht ideal für den Wettbewerb (Wetter, Startbedingungen). Dafür war die Organisation aus Nadines Sicht perfekt – ein Dank an die Veranstalter wird ausgesprochen!

4. Bericht des Geschäftsführers

Robin berichtet über die folgenden Punkte:

- Er hat gemeinsam mit Karl Slezak einen Workshop des BMDV in Bonn zum Thema „Flugsicherheit General Aviation und Luftsport“ besucht. Es war eine gute Gelegenheit, dem BMDV, dem LBA und weiteren Behörden mehr über unser Projekt „Airsport Incident Database - AIDA“ zu berichten und unser Wissen über Entstehung, Funktionsweise, Analyse und Umsetzung von Erkenntnissen zu teilen. Gemeinsam mit Vertretern des Segelflugverbandes DSV und des Modellflugverbandes DMFV konnte man die Vorteile des aus eigenen Mitteln finanzierten Projekts erläutern. Dazu wurde kommuniziert, dass die AIDA-Konzeption mit den tragenden Verbänden offen für weitere Sportarten und weitere Partner in den bereits dort abgebildeten Sportarten ist.
- Die Digitalisierung in der Geschäftsstelle schreitet voran. Aktuell wird physisch Platz im Keller geschaffen. Es wird ein ganzer Raum frei, der bisher mit Ordnern belegt war. Dieser kann zukünftig von der DHV-Musterprüfstelle genutzt werden und trägt dazu bei, Abläufe effizienter zu gestalten. Dazu laufen die Arbeiten an der neuen Website und einem überarbeiteten Serviceportal ebenso wie die Bereitstellung eines digitalen Mitgliedsantrags.
- Der Besuch der AERO-Messe in Friedrichshafen im April war erfolgreich, auch um neue Kontakte zu knüpfen und das Verbandsnetzwerk zu erweitern.
- Harry Buntz und die Deutsche Mannschaft haben an der Gleitschirm-WM in Frankreich im Mai mit einer respektablen Leistung teilgenommen. Robin weist auf die sehr gelungene, filmische Begleitung hin, die über Youtube nach wie vor einsehbar ist.
- Das Thema U-Space bleibt weiterhin wichtig, der DHV wird dafür kompetent vertreten durch Helmut Bach. Björn Klaassen hebt die Wichtigkeit der Arbeit von Helmut Bach hervor, berichtet zum Thema und stellt ein Arbeitspapier von Helmut vor.

Björn Klaassen ergänzt den Bericht der Geschäftsführung:

- Das Thema Windkraft wird immer präsenter, es gibt zunehmende Einschränkungen bestehender Startplätze. Die Frage der Sicherheit des Flugbetriebes in der Nähe von Windkraftanlagen muss technisch geklärt werden.

5. Bericht der Regionalbeiräte



René Altmann – Region Ost

- DHV-XC → Relaunch RegioOst-Cup: Die Umsetzung ist gut und schnell gelungen, es gab viele positive Reaktionen und konstruktive Änderungsvorschläge. Diese wurden bereits zeitnah eingepflegt. Dafür ein Dankeschön an Richard Brandl und seinem IT-Team
- Spreewald-Open → Ein Ziellandewettbewerb wurde wieder inkludiert, konnte aber wegen des zu starken Windes nicht durchgeführt werden. Die Organisatoren bauten dafür erstmalig ein Parkourlaufen mit Miniwings als Wertung ein, was guten Anklang fand.
- Events:
 - Fliegerinnen-Unite 30.06. bis 02.07.
 - Fliegerlager: Beilrode-Cross-Country vom 31.07. bis 09.08., organisiert durch die FS AiR-touch



Dieter Lische – Region Südost

Die Region-Vereinsdatenbank wird konsolidiert. Dieter ist weiter dabei, sich bei den Vereinen in seiner neuen Region bekannt zu machen und Kontakte zu knüpfen.



Björn Berle – Region Südwest

Ein Termin vom Regierungspräsidium Karlsruhe zum Managementplan Nordschwarzwald Vogelschutzgebiet steht an, er wird den DHV vor Ort vertreten.



Uwe Apel – Region Nord

Paragliding Nordwest hat erfolgreich ein Fliegerfest organisiert. Dazu berichtet Uwe von einer Problematik mit der Automatik beim Tandemschlepp.



Uwe Preukschat – Region Mitte

Entschuldigt.

6. Bericht Flugbetriebsordnung

Die Abstimmung der FBO-Überarbeitung war erforderlich.

Björn Klaassen: Allen wesentlichen Änderungen wurden vom LBA zugestimmt, zudem gab es Ergänzungsvorschläge des LBA.

Beschluss:

Die Kommission nimmt die finale Fassung der Flugbetriebsordnung einstimmig an. Die neue FBO wird ab 01.01.2024 in Kraft treten.

7. Urteilsbegründung „Keine Überflugverbote durch Naturschutzbehörden“

Björn Klaassen berichtet:

Gegen das Festlegen von Luftraumbeschränkungen durch Naturschutzbehörden war die Klage eines Ballonunternehmens in der Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht erfolgreich. Hierüber wurde bereits in der letzten Kommissionssitzung berichtet.

Das Gutachten des DHV zu den ABA (Aircraft relevant Bird Areas) - Schutzgebieten war mit entscheidend. Der Luftraum ist europäisch geregelt, nur nationale Luftfahrtbehörden, also hier das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), dürfen Lufträumbeschränkungen festsetzen. Es gibt nur „eine“ Zuständigkeit durch und über das

Luftverkehrsrecht. Mittlerweile ist auch die Urteilsbegründung veröffentlicht worden, die den Urteilstenor unterstreicht und die alleinige Zuständigkeit des BMDV argumentativ unterlegt.

8. Spenden, Erbschaften und Stiftungen für den DHV

Dirk Aue berichtet:

Bisher hat dieses Thema im DHV keine bedeutende Rolle gespielt (1.000 Euro bis 2.000 Euro pro Jahr sind eingegangen). In anderen Verbänden wird mit diesem Thema offensiv umgegangen und aktiv über die Möglichkeiten informiert, wie man dem jeweiligen Verband neben dem regulären Mitgliedsbeitrag Zuwendungen zukommen lassen kann. Aktuell gibt es zum Thema Erbschaft erstmalig einen konkreten Vorgang beim DHV, der sich aktuell in der Klärung befindet. Dirk regt an, sich beim DHV mit dem Thema auseinanderzusetzen und darüber nachzudenken, dem Thema „Spenden, Erbschaften und Stiftungen“ mehr Raum zu geben.

Die Kommissionsmitglieder diskutieren über den Vorschlag. Es besteht Einigkeit, dass man eine zu offensive Bewerbung vermeiden möchte, grundsätzlich aber dem Thema offen gegenübersteht. Mit Zuwendungen über die bekannten Einnahmequellen hinaus könnten zusätzliche Projekte etwa zur Verbesserung der Pilotensicherheit oder für den Erhalt von Fluggebieten ermöglicht werden.

Das Thema soll nun in kleinerer Runde weiterbesprochen werden, hier werden Dirk, Manfred, René und Robin zusammenkommen. Es soll konkretisiert werden, wie man sich dem Thema weiter annähern kann. Es wird dann in der Kommission berichtet und weiter besprochen.

9. Kooperation Vereine

Nadine Gasda berichtet:

Es gibt das bekannte Problem restriktiver Gästeregelung in vielen Fluggeländen, viele Piloten sind deshalb Mitglied in mehreren Vereinen. Bei ihr vor Ort hat sich als Lösung etabliert, einen Kooperationsvertrag mit Nachbarvereinen abzuschließen und Gastfliegerbeschränkungen für Mitglieder von Nachbarvereinen wegfallen zu lassen. Hiermit hat man positive praktische Erfahrungen in Geländen vor Ort (teilweise vertraglich geregelt) gemacht.

Uwe Apel ergänzt, dass man ebenfalls positive Erfahrungen in der Region Nord mit einem ähnlichen Konzept gemacht hat und über Vereinsgrenzen hinweg kooperiert. Bei Uwe sieht man im Windenbetrieb eine deutliche Vereinfachung, wenn man mit den Nachbarvereinen kooperiert.

Bernd Böing berichtet von einem positiven Beispiel in seiner Region. Dort wurde durch eine Vereinskoooperation ein wirklich schönes Fluggelände gerettet.

Zusammenfassung: Das Thema soll in der Vereinsrunde im Rahmen der Regionalversammlungen diskutiert werden, um die Idee weiter zu verbreiten und Erfahrungen bereits bestehender Kooperationen auszutauschen.

10. Ideensammlung Regionalversammlungen

Björn Klaassen berichtet über den aktuellen Stand der Planungen der Regionalversammlungen. Attraktive und spannende Themen sind wichtig, um weiter Mitglieder zum Besuch der Versammlung zu motivieren. Er fragt in der Runde nach, ob es Wünsche und Anregungen zur Ausgestaltung des Programms gibt.

Aus der Diskussion geht hervor, dass das Treffen der Vorstände am Vormittag nach wie vor als extrem wertvoll betrachtet wird. Dazu gibt es das Feedback, dass der „DHV zum Anfassen“ mit dem Besuch des Personals aus der Geschäftsstelle sowie ausgewählten Vorständen weiter gewünscht wird. Der „Meetinggedanke“ ist in vielen Regionen vorrangig.

Als inhaltliche Idee wird überlegt, das Thema „Erste Hilfe“ zu behandeln. Die Geschäftsstelle wird die weitere Ausgestaltung planen und umsetzen.

11. Gebrauchtmarkt Anpassungen

Manfred Vaupel erläutert:

Im DHV-Gebrauchtmarkt wird veraltete oder nicht zugelassene Ausrüstung angeboten. Er stellt zur Diskussion, ob diese Anzeigen deutlicher kenntlich gemacht werden sollten.

In der anschließenden Diskussion wird darüber gesprochen, ob hier der DHV Altersgrenzen definieren kann oder ob diese teils bereits von Herstellern festgelegt wurden. Außerdem wird es schwer, den Zustand des Geräts mit einzubeziehen.

Im Ergebnis wird festgehalten, dass der Disclaimer in den Anzeigen, der bereits heute auf die Notwendigkeit einer Musterprüfung/Zulassung hinweist, entsprechend mit einem Hinweis auf die Notwendigkeit, das Alter und die Gebrauchsfähigkeit von Ausrüstung nach Herstellervorgaben zu prüfen, ergänzt werden soll.

12. Mentorentätigkeit in Vereinen

Karl Slezak berichtet:

Die Vereinshaftpflichtversicherung des DHV deckt auch die Tätigkeit von Vereinsmitgliedern als Mentoren bei vereinsinternen Schulungen (keine Ausbildung) ab. Folgende Bedingungen sind jetzt vom Versicherer bestätigt:

Für Mentoren gibt es keine standardisierte Qualifikation. Voraussetzungen sind solide Erfahrung (B-Lizenz), aktive Beschäftigung mit aktueller Flugpraxis, sicherheitsbewusstes und vorbildliches Verhalten als Luftfahrer.

Was Mentoren dürfen:

- Unterstützung bei fliegerischen Entscheidungen zu Start- und Landeplatzwahl, Startzeitpunkt, Flugroute, Geländebeurteilung, Wetterbeurteilung
- Unterstützung bei Start und Landung
- Unterstützung beim Groundhandling-Training
- Unterstützung beim Fliegen im Aufwind
- Unterstützung bei der Wahl der Flugroute

Was Mentoren nicht dürfen:

- Ausbildungstätigkeit bei nicht-lizensierten Pilotinnen und Piloten
- Alle Tätigkeiten, die Erfahrung als Fluglehrer erfordern (Training von Flugmanövern wie Rollen, Nicken, Einklapper; Refresher-Training von Wieder-Einsteigern)

Das vollständige Dokument wird allen Vereinen über das Vereinsrundschreiben zugesendet. Darüber hinaus soll über das Thema in den Regionalversammlungen berichtet werden.

13. Auswertung tödlicher Gleitschirmunfälle 2018 – 2022

Karl Slezak präsentiert eine Analyse der tödlichen Gleitschirmunfälle von 2018 bis 2022. Das Dokument ist auf der DHV-Webseite zu finden:

<https://www.dhv.de/piloteninfos/sicherheit-und-technik/unfallforschung/statistiken-zu-ursachen-und-verletzungen/>

Aus dem Inhalt:

Einklapper und Strömungsabrisse sind die häufigsten Ursachen tödlicher Unfälle, oft verbunden mit dem nicht oder zu spät ausgelöstem Rettungssystem. Aus der Analyse wird deutlich, dass die meisten dieser Unfälle ihren Ausgang durch Turbulenzen in anspruchsvollen Flugwetterbedingungen haben.

Ältere Pilotinnen und Piloten haben ein höheres Risiko als Jüngere.

Im aktuellen DHVmagazin 242 ist ein Artikel (Gleitschirm Basics Teil 2) mit Verlinkung (QR-Code) zu dieser Analyse veröffentlicht.

14. Termine Kommissionssitzungen

Kommissionssitzungen:

Herbsttermin: 30.09.2023

Frühjahr 2024: 24.02.2024

Sommer Juni 2024 in Hessen: Manfred Vaupel unterstützt die Organisation

Sommer 2025: Bremen

Richard Brandl (Protokollführer)

Bernd Böing (Vorsitzender)